

## "Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen"

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach

(1830 - 1916), österreichische Erzählerin, Novellistin und Aphoristikerin<sup>1</sup>

Schon seit einiger Zeit gibt es am GYP<sup>2</sup> das Guatemala-Projekt, aber erst seit 2012 ist es wieder aktuell.

Entstanden ist das Projekt wegen der Armut in Guatemala und der Unterdrückung der Maya.



Im Rahmen des Guatemala-Projekts unterstützt das GYP die Patenschule Ixmukané, die eine Grundschule von der ersten bis zur sechsten Klasse ist. Das Besondere an dieser Schule ist, dass hauptsächlich Mayakinder die Schule besuchen, und hier ihre Traditionen ausleben können, was in vielen Teilen des Landes nicht möglich ist.

---

1 Quelle: Ebner-Eschenbach, Aphorismen, 1911

2 Gymnasium Penzberg



Außerdem sind viele der Lehrer dort auch Maya und unterrichten zusätzlich besondere Fächer wie zum Beispiel Schachspielen, Mayasprache und –Mathematik aber auch Biologie, Spanisch, Musik und Unterricht im Schulgarten, den die Klassen selbst bewirtschaften. In den Gewächshäusern werden die Lebensmittel für das tägliche Essen angepflanzt, in den Pausen zum Beispiel wird ein Maisgetränk, das Atol genannt wird, unter den Schülern verteilt. Die Lehrer und Schüler haben ein engeres Verhältnis, als in europäischen Schulen, da sie eher als Betreuer und Vertrauenspersonen angesehen werden, und die Lehrer sich auch in den Pausen viel mit den Schülern beschäftigen.

Finanziert wird die Schule ausschließlich von der „von Brauck“ Stiftung, die von Peter von Brauck gegründet wurde und in Zukunft von seinem Sohn weitergeführt wird. Diese Stiftung wird u.a. durch Spenden finanziert, die unsere und andere Schulen sammeln. Das gesamte Geld wird vor Ort für alle notwendigen Anschaffungen eingesetzt.



Das GYP wurde auf die Stiftung durch den in Penzberg lebenden Bruder von Peter von Brauck aufmerksam gemacht. Die „von Brauck“ Stiftung ist ein Familienprojekt, da aber keiner aus der Familie in Guatemala lebt, gibt es einen Verwalter vor Ort.

Ziel des Guatemalaprojekts ist, dass dort Mayakinder, insbes. Waisen und Halbwaisen, die Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen, und dass man die Eltern darüber informiert, wie wichtig Schulbildung ist.

Da neben den laufenden Kosten für die Bezahlung des Lehrpersonals immer wieder neue Arbeiten an der Schule anfallen, wird das Projekt der Unterhaltung der Schule auch weiterhin auf die Mithilfe wie Spenden angewiesen sein

Die Grundschule Ixmukané wird zur Zeit von etwa 235 Schülern besucht. Das Schulgeld für einen Schüler pro Jahr beträgt 60€ jährlich plus 7€ Einschreibgebühr pro Jahr plus laufende Kosten von ca. 280€ pro Jahr. Für das Geld wird der Schüler tagsüber beaufsichtigt, betreut und beschult. Außerdem sind Frühstück und Mittagessen mit inbegriffen.



Mit der finanziellen Sicherheit für einen mittelfristigen Zeitraum wurde die Entscheidung getroffen, jeweils eine zweite Klasse pro Jahr einzurichten. Auch die notwendigen baulichen Voraussetzungen werden Zug um Zug geschaffen. In Kürze werden mit Beginn des neuen Schuljahres in den ersten drei Klassen die Parallelklassen vorhanden sein.

Momentan wird in der Stiftung diskutiert, ob es wichtiger ist eine weiterführende Schule zu bauen oder mehr Klassen pro Jahrgang einzuführen.

Für das GYP eröffnet das Projekt verschiedene Chancen. Die Schüler werden aufmerksamer gegenüber ärmeren Ländern, anderen Kulturen und Perspektiven. Darüber hinaus hat es für unsere Schüler einen großen sozialen Wert und sie denken nicht nur an sich selbst.

**Unser Motto:**

***Es ist ein kleiner Schritt für uns, aber ein großer für Guatemala.***